



**SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt  
Rheinberg**



**Bündnis 90/Die Grünen  
im Rat der Stadt Rheinberg**

An den

Bürgermeister der Stadt Rheinberg

Herrn Frank Tatzel

30.11.2017

Zur Kenntnis den Herren:

Erich Weisser, CDU-Fraktion

Herbert Becker, FDP-Fraktion

Peter Kemper, Fraktion die LINKE

Ulrich Hecker, Christoph Knoppek, Werner Plückelmann, Marc Schwarzer, Fraktionslose

### **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die GRÜNEN**

Sehr geehrter Herr Tatzel,

die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen bitten um Aufnahme des TOP

#### **Resolution zum Lärmschutz an der A57 entlang der Wohngebiete Annaberg und Millingen**

in die nächste Sitzung des Rates am 12.12.2017.

Hierzu bitten die beiden Fraktionen um die Verabschiedung der folgenden Resolution:

**Beim Bau der A 57 im Jahr 1985 wurden im Abschnitt zwischen Rheinberg und Alpen keine Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen. Seither hat sich das Verkehrsaufkommen dieses Abschnitts und damit auch die Lärmbelastung der angrenzenden Wohngebiete deutlich erhöht. Laut Bundesanstalt für Straßenwesen waren es 2016 an der Zählstelle Rheinberg ca. 43.000 Kfz/Tag, davon ca. 4.000 Schwerlastverkehr (9,3%).**

Ab dem Jahre 2018 ist geplant, die A 57 vom Autobahnkreuz Kamp-Lintfort bis nach Köln 6-streifig mit Lärmschutzmaßnahmen und offenporigem Asphalt (sog. Flüsterasphalt) auszubauen, allein letzteres bewirkt eine Lärminderung um 5dB(A). Der 6-streifige Ausbau führt aber sicherlich dazu, dass sich das Verkehrsaufkommen in diesem Bereich, aber auch weiter in Richtung Norden/Niederlande und damit auch im Abschnitt Rheinberg, erhöht.

Wie jetzt bekannt wurde, plant Straßen.NRW in 2 bis 3 Jahren die Sanierung der Fahrbahndecke von der AS Kamp-Lintfort bis zur AS Alpen, allerdings nur mit Splittmastix-Asphalt.

Bereits bei der Verkehrsübergabe 1985 lagen die Wohngebiete Annaberg nur ca. 500m und Millingen teilweise weniger als 300m von der A 57 entfernt. Zwar kann davon ausgegangen werden, dass die Lärmrichtwerte 1985 wegen des geringeren Verkehrsaufkommens noch eingehalten wurden, inzwischen hat sich die Situation für die Anwohner/innen auf Grund des stärkeren Verkehrsaufkommens jedoch wesentlich verschlechtert. Deshalb kann die Sanierung der Fahrbahndecke nicht mehr in Splittmastix-Asphalt, was nur eine Verringerung um 2 dB(A) ergibt, sondern muss auch hier in offenporigem Asphalt erfolgen.

Neben den vorhandenen Wohngebieten Annaberg und Millingen kommt noch hinzu, dass die Stadt Rheinberg aktuell ein neues Baugebiet zwischen dem Ortsteil Annaberg und der A 57 plant, u.a. zur Schaffung von dringend benötigten Sozialwohnungen. Diese Flächen sind im aktuellen und dem geplanten Regionalplan ausgewiesen. Die Realisierung dieser Planung erscheint derzeit wegen der hohen Lärmbelastung fraglich. In maximal 32% der untersuchten Immissionsorte können die Orientierungswerte der DIN 18005 für Allgemeine Wohngebiete durch aktive Lärmschutzmaßnahmen (u.a. 3m hohe Lärmschutzwand auf der Krone des parallel zur A 57 verlaufenden Walls) eingehalten werden.

Straßen.NRW/Bezirksregierung lehnt einen Ausbau mit offenporigen Asphalt für diesen Bereich an der A 57 ab. Gleiches gilt für die Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 100km/h.

Die Stadt Rheinberg fordert vor dem Hintergrund der bereits jetzt hohen und noch zunehmenden Lärmbelastung in den betroffenen Wohngebieten parallel zur Autobahn, dass die Sanierungsmaßnahme der Fahrbahndecke der A 57 mit sog. Flüsterasphalt vorgenommen wird. Damit ließe sich eine Pegelminderung von 5 dB/A und somit eine wahrnehmbare Verringerung der Lärmbelastung für die dort wohnenden Menschen

**erzielen. Zusammen mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 100km/h ergäbe sich eine wesentliche Verbesserung der vorhandenen und geplanten Wohnverhältnisse.**

Diese Resolution ist Straßen.NRW, den zuständigen Bundes- und Landesministerien sowie den für die Region zuständigen Bundes- und Landtagsabgeordneten zur Kenntnis zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Madry

Fraktionsvorsitzender SPD-Fraktion

Jürgen Bartsch

Fraktionssprecher Bündnis 90/Die GRÜNEN